



Pensionskasse Gewerbe Basel

«Die Professionalität und das Know-how haben mich überzeugt»

Neu können sich auch Selbständige ohne Personal bei der Pensionskasse Gewerbe Basel (PEGEBA) versichern lassen. Manuel Erbacher («picks up») hat diese Chance genutzt. Die «kmu news» haben nachgefragt.

«kmu news»: Was bedeutet es für Sie, dass sich neu auch Selbständige ohne Personal bei der PEGEBA versichern können?

Manuel Erbacher: Als junger Firmengründer ist es anfangs schwierig, den Durchblick im Versicherungsdschungel zu haben. Mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt hat man einen kompetenten Berater, der hier Unterstützung bietet. Dass nun auch bei der hauseigenen Pensionskasse eine Aufnahmemöglichkeit für Selbständige ohne Personal besteht, vereinfacht die Umsetzung.

Wie haben Sie bisher Ihre Vorsorge organisiert?
Ehrlich gesagt hatte ich am Anfang meiner Selbständigkeit keinen grossen finanziellen

Spielraum für die Vorsorge. Darum habe ich mich auf das Minimum beschränkt respektive auf die obligatorischen Versicherungen (1. Säule, Krankenkasse). Mein Ziel war und ist es, die Vorsorge nach und nach aufzubauen. Nachdem ich vor zwei Jahren mit Sparbeiträgen im Rahmen der Säule 3a angefangen habe, ist nun die Absicherung über die Pensionskasse der nächste Schritt.

Warum haben Sie sich für die PEGEBA entschieden?

Wie immer, wenn es um Geldfragen geht, spielt das Vertrauen eine grosse Rolle. Hier hatte ich bei der PEGEBA respektive dem Gewerbeverband Basel-Stadt von Anfang an



Manuel Erbacher von «picks up».

ein gutes Gefühl. Zudem haben mich die Professionalität und das Know-how der Ansprechpartner überzeugt.

Info

ZUR PERSON

Recycling-Abholservice
gegründet

Manuel Erbacher hat sich vor vier Jahren mit der Firma «picks up» (ein Recycling-Abholservice) selbständig gemacht. Die Kunden können alle Wertstoffe, welche sonst zu den verschiedenen Sammelstellen getragen werden müssen (Altglas, PET-/Plastikflaschen, Dosen, Batterien, Elektrogeräte, Kaffeekapseln etc.), in speziellen Säcken unsortiert sammeln. Die vollen Säcke werden von «picks up» abgeholt, die Wertstoffe sortiert und der fachgerechten Wiederverwertung zugeführt. Neben privaten Haushalten gehören auch Gewerbebetriebe zum Kundenstamm. Der Service ist in der Region Basel und seit rund eineinhalb Jahren auch in Bern verfügbar. Alle wichtigen Informationen dazu findet man auf www.picksup.ch – Bereits ab 12.90 Franken ist man all seine Recyclingsorgen los.

Wie wichtig ist Ihnen die berufliche Vorsorge und warum?

Die berufliche Vorsorge ist für mich von entscheidender Bedeutung. Nicht nur, um das Einkommen im Ruhestand sicherzustellen, sondern auch für die eigene Absicherung im Invaliditätsfall, die Absicherung des Partners und des Nachwuchses. Steuerlich hat man den Vorteil, dass man die Beiträge vollumfänglich vom steuerbaren Einkommen abziehen kann. Dies ist bei der Säule 3a zwar auch der Fall, dort hat man jedoch meistens keinen Rentenanspruch.

War der Beitritt zur PEGEBA kompliziert?

Überhaupt nicht! Ich bin überrascht, wie unkompliziert die Aufnahme in die PEGEBA funktioniert hat. Zudem hatte ich mit Stephan Eng einen kompetenten Ansprechpartner, der alle meine Fragen beantwortet und meine Anliegen berücksichtigen konnte. Wichtig ist einfach, dass man sich vorab etwas über die Eigenheiten der Schweizer Versicherungslandschaft orientiert. Hier konnte der Gewerbeverband Basel-Stadt jedoch auch Unterstützung leisten und der Beitritt war so nur noch Formsache.

Altersvorsorge

Neue Möglichkeiten für Selbständige ohne Personal

Auch Selbständige ohne Personal können gemäss einer Weisung der OAK (Oberaufsichtskommission) wählen, wie sie am besten fürs Alter vorsorgen. Je mehr Einkommen jemand erwirtschaftet, desto attraktiver kann es sein, sich der Pensionskasse Gewerbe Basel (PEGEBA) anzuschliessen.

Durch die Aufhebung der Einschränkungen haben nun auch Selbständige ohne Personal mehr Wahlmöglichkeiten bei der Organisation ihrer beruflichen Vorsorge (die «kmu news» berichteten). Auch sie können sich einer Pensionskasse, zum Beispiel der Pensionskasse Gewerbe Basel (PEGEBA) anschliessen. Dies erhöht den Handlungsspielraum beträchtlich und kann lohnende finanzielle Vorteile haben.

Die Zeiten, in denen Selbständige ohne Personal ihre berufliche Vorsorge nur über die Säule 3a (gebundene Vorsorge) abwickeln konnten, sind vorbei (maximal kann so jährlich ein Betrag von maximal 33840 Franken einbezahlt werden).

Wenn Selbständige aber in einer Pensionskasse versichert sind, können sie über die Säule 3a den Betrag von 6768 Franken einbezahlen und bis maximal 25 Prozent des Einkommens als Sparbeiträge in die Pensionskasse einschiessen. Zusätzlich sind noch Einkäufe in die maximalen reglementarischen Leistungen möglich.

Die PEGEBA bietet den Selbständigen solche Vorsorgelösungen mit der Auswahl aus drei Vorsorgeplänen an (siehe Text rechts). Für alle weiteren Fragen und Informationen steht Ihnen Stephan Eng gerne zur Verfügung, E-Mail s.eng@gewerbe-basel.ch, Telefon 061 227 50 15.

Info

Miniplan

Für alle, die eine kostengünstige Vorsorgelösung bevorzugen und trotzdem einen optimalen Schutz im Falle von Erwerbsunfähigkeit und Invalidität möchten. Ebenso sind die Möglichkeiten des Alterssparens gross.

Leistungen:

- Versicherter Lohn: Gemäss BVG koordiniert und begrenzt auf das BVG-Minimum
- Invalidenrente: in Prozent des projizierten Altersguthabens
- Ehegattenrente: 60 Prozent Invalidenrente
- Kinderrenten: 20 Prozent der Invalidenrente
- Sparen: 7 / 10 / 15 / 18 Prozent des versicherten Lohns (AHV-Lohn minus Koordinationsabzug)

Normalplan (AHV unbegrenzt)

Für alle, die Wert auf einen erweiterten Risikoschutz bei Invalidität und im Todesfall legen. Flexible Möglichkeiten beim Alterssparen sind hier ebenfalls möglich.

Leistungen:

- Versicherter Lohn: AHV-Lohn unbegrenzt
- Invalidenrente: 27 Prozent des versicherten Lohns
- Ehegattenrente: 16 Prozent des versicherten Lohns
- Kinderrenten: 5 Prozent des versicherten Lohns
- Sparen: 5 / 7,4 / 10,8 / 12,8 Prozent des versicherten Lohns

Plus (AHV unbegrenzt)

Für alle, die einen maximalen Risikoschutz bei Invalidität und im Todesfall wünschen. Flexible Möglichkeiten beim Alterssparen sind selbstverständlich auch hier möglich.

Leistungen:

- Versicherter Lohn: AHV-Lohn unbegrenzt
- Invalidenrente: 35 Prozent des versicherten Lohns
- Ehegattenrente: 20 Prozent des versicherten Lohns
- Kinderrenten: 7 Prozent des versicherten Lohns
- Sparen: 6 / 9 / 12 / 15 Prozent des versicherten Lohns